

## **Schulinterner Lehrplan für Sozialwissenschaften (Sekundarstufe II)**



Treffen der Schülerfirma ALDESIGN mit Frau Dr. Merkel und Herrn Laschet.

# Inhaltsverzeichnis

---

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1. Überfachliche Grundsätze .....	3
1.2. Fachliche Grundsätze .....	4
1.3. Standort.....	4
1.4. Ressourcen und Voraussetzungen .....	5
1.5. Berufsorientierung .....	5
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	7
2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe II .....	7
2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase .....	7
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 1: .....	22
2.1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 2: .....	30
2.2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	36
2.3. Lehr- und Lernmittel.....	38
3. Qualitätssicherung und Evaluation .....	39
3.1. Evaluation des schulinternen Curriculums .....	39
3.1.1 Evaluationsmatrix für das Fach Sozialwissenschaften.....	40
4. Weiterführende Informationen und Hinweise .....	42

# 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

---

## 1.1. Überfachliche Grundsätze

„Demokratie und Menschenrechte sind keine Selbstverständlichkeit. Sie sind ein kostbares Gut, auf das wir sorgsam achten müssen. Das haben wir in der Geschichte immer wieder erleben müssen. **Der historisch-politischen Bildung und der Demokratiepädagogik** kommt an unseren Schulen eine besondere Bedeutung zu.“

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Demokratie-gestalten/index.html>, eigene Hervorhebung

Diesem Anspruch folgt der Unterricht in den Fächern Politik/Wirtschaft sowie Sozialwissenschaften an der Europaschule Aldegrevier-Gymnasium. Erziehung zur politischen Mündigkeit, zu demokratischer Partizipation, zu Respekt, Toleranz und Solidarität sind zentrale Aufgaben von Schule insgesamt. Den Fächern der politischen Bildung kommt hier eine herausgehobene Stellung zu. In unserem **Schulprogramm** ist verankert, dass wir Schülerinnen und Schüler „ermuntern und sie begleiten“, damit sie „Offenheit für das Neue, Mut zur Mitgestaltung der Welt, Kreativität bei der Auslotung von individuellen und gesellschaftlichen Möglichkeiten“ entwickeln und „privates, berufliches und gesellschaftliches Leben in der globalisierten und digitalisierten Welt meistern können.“ Hierzu fühlen wir uns als Fachschaft in besonderem Maße verpflichtet.

Die **Kooperation zwischen den Fachschaften** ist ein wichtiges Element kooperativer Schulkultur und effizienter Arbeitsweise. Gerade im Hinblick auf die europäische Ausrichtung des Aldegrevier-Gymnasiums liegen die fächerübergreifenden und fächerverbindenden Elemente auf der Hand. So finden beispielsweise Module des Sozialwissenschaftsunterrichts auf Englisch statt und ermöglichen eine Verknüpfung dieser bilingualen Module mit dem Englischunterricht der Oberstufe (z. B. zum Thema „Global challenges“). Einen regen Austausch und entsprechende Synergieeffekte gibt es aber auch mit den anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern – sowohl methodisch (beispielsweise in der Einführung von Quellenarbeit mit dem Fach Geschichte oder dem Umgang mit statistischem Material im Fach Erdkunde) als auch inhaltlich (etwa bei den Themen ‚Rollentheorie‘ in der Erziehungswissenschaft oder den Vertragstheoretikern der Aufklärung in der Philosophie). Weitere Fächer (z. B. die Mathematik mit Berechnungen etwa zu arithmetischen Mitteln oder Medianwerten) tragen ebenfalls zur fächerübergreifenden Vernetzung der Fächer Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften bei.

An einer **Europaschule** befinden sich die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer mithin in einer tragenden Rolle. Der Weg von Völkerverständigung, Friedenswillen und Kompromissfähigkeit ist die Grundlage eines geeinten Europas. Eine Würdigung der Früchte wirtschaftlicher, kultureller und politischer Zusammenarbeit sowie die Bereitschaft, sich auf ‚das Andere‘ und ‚den Anderen‘ einzulassen, ihre und seine Werte mit den eigenen in Beziehung zu setzen, in interkulturellen Austausch zu treten und die Strukturen politischer Zusammenarbeit zu verstehen und zu gestalten – darauf möchte die Fachschaft bei den Schülerinnen und Schüler hinwirken. Europa ist die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler, wir wollen ihnen das notwendige Rüstzeug mitgeben für eine friedliche und kooperative Gestaltung der europäischen Familie.

## 1.2. Fachliche Grundsätze

Zentrale Muster des Unterrichts in den Fächern Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften sind die **Transparenz** auf inhaltlicher, methodischer und struktureller Ebene sowie im Bezug auf die **Leistungsbeurteilung**. Auf inhaltlicher Ebene ist die fachliche Arbeit geprägt vom **Kontroversitätsgebot** und dem Überwältigungsverbot des **Beutelsbacher Konsens**. Meinungsvielfalt ist eine eminentes Gut, dem die Arbeit der Fachschaft in hohem Maße Rechnung zu tragen hat. Das **faire und demokratische Miteinander** im Unterricht prägt die Schülerinnen und Schüler und fördert ihren **Partizipationswillen** und die Bereitschaft, sich in demokratischen Strukturen – ob informell oder formell in Verbänden, Parteien, Gewerkschaften – konstruktiv und engagiert einzubringen. Dabei ist es ein zentrales Anliegen der Fachschaft, sich an der **Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler** zu orientieren und konkret dort anzusetzen, wo Interessen, Konflikte, Wünsche im konkreten Alltag zutage treten. Außerschulische Lernorte – ob Banken, Rathäuser, caritative Einrichtungen oder politische Institutionen, etwa Parlamente – sind ein integraler Bestandteil dieses Anspruchs. Aus dem Alltagsbezug ergibt sich eine durchgehende **Handlungsorientierung** des Faches, die in der Möglichkeit zur **demokratischen Partizipation** ihr allgemeines Ziel findet. Hierzu wird Politik- und Sozialwissenschaftsunterricht **problemorientiert** angelegt, ist in der Durchführung demokratisch, selbsttätig und selbständig. **Projekthaftes Arbeiten** verwirklicht in besonderem Maße diesen Anspruch (siehe z. B. das jährliche zweitägige Europaplanspiel oder den regelmäßigen Projektkurs Sozialwissenschaften zum Thema ‚Schülerfirma‘). Der Unterricht wird transparent bewertet und regelmäßig evaluiert, denn die **Evaluation** des eigenen Handelns ist die zentrale Voraussetzung dafür, die selbstgesteckten Ziele auf ihre Erreichung zu prüfen und kontinuierlich zu verbessern.

## 1.3. Standort

Das Aldegrevier-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium in der Altstadt von Soest. Die ca. 700 Schülerinnen und Schüler kommen sowohl aus dem Stadtgebiet als auch aus den ländlich geprägten Gemeinden des Umlandes und werden von ca. 60 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet.

Die Standortnähe zur historisch geprägten Stadt auf der einen sowie dem durch ihre Position als Kreisstadt auf der anderen Seite bietet vielfältige Möglichkeiten zur Einbindung in den Fachunterricht.

Die Europaschule Stadt. Aldegrevier-Gymnasium Soest wird dem Standorttyp 2 zugeordnet. Nach den Deskriptoren von IT.NRW in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Uni Bochum bedeutet dies, dass folgende Deskriptoren im statistischen Durchschnitt zutreffen:

- Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei 22%. Bei der Hälfte der Schulen liegt der Anteil zwischen 25% und 35%.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen,
  - deren Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell ein leicht überdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),
  - in denen der Anteil der Personen mit Bezug von SGB-II-Leistungen im Durchschnitt bei 9% liegt und die Hälfte der Wohngebiete eine SGB-II-Quote zwischen 5% und 10% aufweisen,
  - in denen durchschnittlich 50% der Haushalte in Ein- bis Zwei-Familienhäusern leben und

- welche einen durchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt)

Quelle: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat\\_2017/2017-02-08\\_Beschreibung\\_Standorttypen\\_\\_weiterfhrnde\\_Schulen\\_NEU\\_RUB\\_ang.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2017/2017-02-08_Beschreibung_Standorttypen__weiterfhrnde_Schulen_NEU_RUB_ang.pdf)

## 1.4. Ressourcen und Voraussetzungen

Die **räumlichen Ressourcen** der Fachschaft sind durch die Investitionen der letzten Jahre gut. Die Fachschaft teilt sich mit den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern drei Fachräume für die Oberstufe, von denen zwei mit interaktiven Whiteboards und Dokumentenkameras ausgestattet sind. Alle drei Räume verfügen über Internet. Die Klassenräume für den Unterricht der Sekundarstufe I sind ebenfalls überwiegend medial ausgestattet (Beamer, Rechner). Die **personellen Ressourcen** sind dagegen eher knapp. Mitglieder der Fachschaft sind Frau StD' Hentschel, Frau StR' Kühnen (Vors.), Herr OStR Herr Feller (stellv. Vors.), Herr OStD Fischer, Herr StR Hovestädt und Herr OstR Dr. Krampe. Die überwiegend geringen Stundenkontingente vieler Mitglieder der Fachschaft (u. A. drei Mitglieder der erweiterten Schulleitung sowie die Studien- und Berufsberaterin) erfordern eine Unterrichtsversorgung, die in der Sekundarstufe I in Teilen fachfremd aus affinen Fachschaften (Erdkunde, Geschichte) geleistet wird. Im Schuljahr 2017/18 steht zudem noch eine Pensionierung an. Aus diesem Grund ist die Einrichtung eines Leistungskurses im Fach Sozialwissenschaften zwar ein Desiderat, personell aber schwer zu stemmen. Traditionell finden Leistungskurse in den Sozialwissenschaften an den kooperierenden gymnasialen Oberstufen statt (daher gibt es am Aldegrevier-Gymnasium kein dezidiertes schulinternes Curriculum für den LK-Bereich).

Die **Studentafel** sieht Unterricht in Politik/Wirtschaft in den Stufen 5, 8 und 9 mit jeweils zwei Stunden vor. Sozialwissenschaftsunterricht wird in der Oberstufe in Grundkursen in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase jeweils dreistündig unterrichtet (vorbehaltlich Unterrichtskürzungen außer in der Qualifikationsphase), Kurse in der Einführungsphase werden sowohl ohne als auch mit **bilingualen Modulen** angeboten. Die Größe der Lerngruppen richtet sich in der Sekundarstufe I nach den jeweiligen Klassengrößen, in der Oberstufe haben die Kurse in der Regel zwischen 18 und 28 Schülerinnen und Schüler; erfahrungsgemäß sind die Kurse mit bilingualen Modulen tendenziell kleiner als andere Kurse.

Zum eingeführten Lehrwerk vgl. den entsprechenden Abschnitt. Die Fachschaft verfügt über eine kleine Bibliothek sowie zentrale Schriften (z. B. Grundgesetz, Überblick Europa) in Klassenstärke. Hinzu kommt ein Abonnement der Informationen zur politischen Bildung in Klassenstärke sowie der Zeitschrift Aus Parlament und Zeitgeschichte inklusive der Beilage Das Parlament.

## 1.5. Berufsorientierung

Das Fach Politik unterstützt wie andere Fächer die studien- und berufsbezogene Ausbildung des Aldegrevier Gymnasiums im Rahmen der verschiedenen Unterrichtsvorhaben. Im BOB (Berufsorientierungsbüro) der Schule wird die Studien- und Berufsorientierung koordiniert und den Schülern individuelle Beratungsmöglichkeiten angeboten. Darüber hinaus finden sich hier Informationen zu Vorträgen über einzelne Berufsfelder, Sprechzeiten der Berufsberatung der Arbeitsagentur und viele weitere Informationen aus dem Bereich der Studien- und Berufsorientierung.

Im Rahmen des Politikunterrichts werden verschiedene Aspekte zur Berufsorientierung erarbeitet (u.a. Rollenverständnis von Männern und Frauen (Jgst. 5); Werteorientierungen Jugendlicher (Jgst. 9); Meine berufliche Zukunft (Jgst. 9); Beurteilung der Zukunftschancen bestimmter Berufsbilder (Jgst. 9) ). Zudem werden im Unterricht der Jgst. 9 die Stärken und Schwächen der SchülerInnen durch Selbst- und Fremdeinschätzungen (vgl. Berufswahlpass) thematisiert. Mit diesen Punkten werden die BIZ-Besuche am Ende der Jahrgangsstufe 8 gründlich vorbereitet. Der Berufswahlpass ist ein Portfolioinstrument der Schule, welches in der Jahrgangsstufe 8 an alle Schüler verteilt wird. Der Berufswahlpass hilft den Schülerinnen und Schülern systematisch, durch eigene Reflexionen und wichtige Informationen zur Arbeits- und Berufswelt die eigene Berufsfindung voranzutreiben.

## 2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

---

### 2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe II

#### 2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

##### Unterrichtsvorhaben I:

Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)

*Wer entscheidet über die Politik?*

*Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie*

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien
- Gefährdungen der Demokratie

##### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p><b>I. Was heißt Demokratie? Was legt das Grundgesetz fest?</b></p> <p>Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie, Parteiendemokratie)</p> <p>Das Mobile der Verfassungsorgane: Wie funktioniert die Bundesrepublik?</p> <p>Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren</p> <p><b>II. Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“?</b></p> <p>Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie</p> <p>Was sagt das Grundgesetz? Ausgestaltung unserer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4, 6).</li> <li>• beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2);</li> <li>• ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2, 3; UK 1, 2)</li> <li>• beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6);</li> <li>• beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4);</li> <li>• beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3);</li> <li>• beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund der historischen Entstehungsbedingungen (SK 2);</li> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche</li> </ul>	<p>Einführung in die Teildisziplinen des Faches</p> <p>Die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie (S. 24-31)</p> <p><i>Methoden: Visualisierung</i></p> <p>Die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen erläutern (S. 32-49)</p> <p>Politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservativ politische Paradigmen einordnen</p> <p>Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen vergleichen</p> <p>Für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem</p>



Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>demokratischen Ordnung in der Diskussion</p>	<p>Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).</li> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und</li> </ul>	<p>Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen beurteilen S. 68–80</p> <p><i> Methode: Analyse aktueller Wahlprogramme der Bundestagsparteien und Erstellung einer vergleichenden Übersicht (Webseite der Bundeszentrale für polit. Bildung, <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a>, als Grundlage; weiterführende Materialien auf den Webseiten der Parteien)</i></p> <p>Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit erläutern (mediale Darstellung von Politiker/innen: Inszenierung und medialer ‚Overkill‘? Bildliche Selbstdarstellungen, z.B. Wahlplakate; Beispiele aus Polit-Talkshows)</p> <p>Soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie erläutern (S. 81-95)</p> <p><i> Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung</i></p>

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<p>fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>	<p>Die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen und Wertkonflikten sowie Grundwerten des Grundgesetzes bewerten</p> <p>Fall- und projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren erläutern (S. 52–59)</p> <p>Die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie bewerten</p> <p>Demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft erörtern (S. 60–67)</p> <p><i>Methoden: Pro-und-Kontra-Debatte zur Volksgesetzgebung</i></p>

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Vergleich des eigenen Politikverständnisses mit dem politikwissenschaftlichen Verständnis
- Analyse des Politischen mit Hilfe der Dimensionen des Politischen und Anwendung des Politikzyklus auf konkrete Beispiele
- Lösung von Übungsaufgaben
- Pro-Kontra-Debatte zur Frage „Sollten plebiszitäre Elemente auf Bundesebene im Grundgesetz verankert werden?“

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des „Politischen“; Analyse von Politikverdrossenheit (anhand ausgewählter Indikatoren/ Methode: Operationalisierung); Analyse des zugrundeliegenden Demokratieverständnisses (Identitäts- und Konkurrenzdemokratie)

## Unterrichtsvorhaben II:

### Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3)

#### *Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen?*

#### *Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

#### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<b>I. „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und „Rollenhandeln“</b>  Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle –	Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li><li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li></ul> Methodenkompetenz	Alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen analysieren  Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts erörtern

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>„Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis</p> <p><b>II. Wie werde ich, was ich bin?</b></p> <p>Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? – Wie wir Teil der Gesellschaft werden → Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen</p> <p>Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? – Probleme der Identitätsentwicklung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und</li> </ul>	<p>Das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus erläutern</p> <p>Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance analysieren (S. 162-185)</p> <p>Die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern erläutern (S. 186-201)</p> <p>Die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern erläutern</p> <p>Unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität beurteilen (S. 193–201)</p>

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<p>Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul>	

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Fallanalyse unter Verwendung der Fachbegriffe der Rollentheorie (soziale Rolle, soziales Handeln, soziale Werte und Normen, Inter- und Intrarollenkonflikt)
- Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Bewertungen vor dem Hintergrund der bekannten Theorie
- Abgrenzung der Begriffe Erziehung und Sozialisation

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes im Modell des homo sociologicus; Analyse der Bedeutung unterschiedlicher sozialer Gruppen (Familie, Gruppe der Gleichaltrigen, Schule) für den Prozess der Sozialisation bzw. der Ich-Identitätsbildung

### Unterrichtsvorhaben III:

#### Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1)

*Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft?*

*Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb*

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p><b>I. Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten</b></p> <p>Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter,</p>	<p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li><li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li><li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li></ul>	<p>Das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen erörtern (S. 204–216)</p> <p>Chancen und Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung erläutern (S. 217–221)</p> <p>Die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur</p>



Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Knappheit/ Produktion und Produktivität)</p> <p>Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus</p> <p>Im Kreislauf der (Markt-) Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes</p> <p><b>II. Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild</b></p> <p>Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul> <p>Sachkompetenz</p>	<p>Beschreibung der ökonomischen Realität bewerten (S. 222–225)</p> <p><i> Methode: Der „homo oeconomicus“ ist ein „Idealtyp“ (Modelle in den Gesellschaftswissenschaften)</i></p> <p>Mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt erläutern</p> <p>Die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen beurteilen (S. 227-254)</p> <p>Die Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien analysieren</p> <p>Das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener</p>

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,</li> </ul>	<p>Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen erörtern</p> <p>Unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbildes der Konsumentensouveränität analysieren</p> <p>Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen beurteilen und Interessenkonflikte bewerten</p> <p>Die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft bewerten</p> <p>Die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten erörtern (S. 255–263)</p> <p>Rationalitätsprinzip, Selbstregulierung und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher</p>

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<p>ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</p> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	<p>Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit erklären</p> <p>Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen erklären</p> <p>Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems benennen</p> <p>Modellspiel zum Thema „Privateigentum“ als Grundlage der ‚unsichtbaren Hand‘ („Ernteerträge“ bei Privat- und Gemeineigentum)</p> <p>Auszüge aus <i>The Wealth of Nations</i> (Adam Smith) lesen [nur bilingual Module]</p> <p>Normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem</p>

Thema / Problemfrag/en	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
		<p>Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes beschreiben (S. 265–272)</p> <p>Die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns erläutern</p> <p>Normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes beschreiben</p> <p>Unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten bewerten.</p> <p>Die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland beurteilen (S. 273-293)</p>

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Wie soziale ist die soziale Marktwirtschaft? - Chancen und Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen
- Unternehmenskonzepte analysieren und beurteilen
- Wirtschaftsprozesse anhand des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufes beschreiben

Leistungsbewertung:

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes nach dem Modell des homo oeconomicus; Analyse des zugrundeliegenden Marktverständnisses; Analyse des Betriebs als ökonomisches und soziales System.

### 2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 1:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<b>Wirtschaftspolitik</b>		
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><i>Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge? Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Das BIP als Zielgröße der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</p> <p>Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren.</li> <li>• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),</li> <li>• beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere</li> </ul>	<p>Das BIP als Zielgröße der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland: Buch S. 133-143.</p> <p>Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung: Buch S. 144-152.</p> <p>Weitere Ziele der Wirtschaftspolitik (magisches Viereck – Sechseck): S. 153-222.</p> <p>Blick über den Tellerrand: Destabilisierende Hyperinflation im diachronen und synchronen Vergleich – Hyperinflation in der Weltwirtschaftskrise (Deutschland in den 1930er Jahren) und heute (Beispiel Venezuela).</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Weitere Ziele der Wirtschaftspolitik (magisches Viereck – Sechseck)</p>	<p>Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</li> <li>• fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</li> </ul>	<p>Hinter jeder Zahl ein Mensch: Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf das Individuum. (Möglichkeiten z.B. Medienwechsel: Kettcar, „Fake for Real“; Rechenbeispiel ALG II: Was streiche ich zuerst?; Besuch der Soester Tafel)</p> <p>Grenzen des Wachstums? (Buch S. 271-283)</p> <p>Der ökologische Fußabdruck als Indikator.</p> <p>Fächerübergreifend mit Geographie; ggf. Multivision Fair Future – Der ökologische Fußabdruck.</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II</u></b></p> <p><b><i>Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,</li> <li>• unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,</li> </ul>	<p>Methode: Wissenschaft und Werturteil; präskriptive vs. deskriptive Aussagen</p> <p>Selbständige gruppenweise Auswertung von wirtschaftswissenschaftlichen Positionen der Parteien (Wahl- / Parteiprogramme)</p> <p>Medienwechsel: „Hayek vs. Keynes Battle“ (Kurzvideo)</p> <p>Methode: Hot Seat (z.B. „Herr Finanzminister, sparen Sie die Menschen kaputt?“, „Herr Keynes, haben Sie die Konsequenz der Politiker überschätzt?“)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Angebots- vs. Nachfrageorientierung</p> <p>Wer macht was in der Wirtschaftspolitik? Bereiche und Träger ökonomischer Entscheidungen</p> <p>Steuerpolitik und Staatsverschuldung: Alles auf Pump? Alles auf null?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und ihre arbeitsmarktpolitischen Wirkungen,</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</li> </ul>	<p>Methode: Podiumsdiskussion (z. B. „Brauchen wir eine Reichensteuer?“)</p> <p>Schuldenuhr des Bundes der Steuerzahler / Schwarzbuch</p>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<b>Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel</b>		
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III</u></b></p> <p><b>1. „Früher“ und „heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Sozialer Wandel</p> <p>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</p> <p>Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</p> <p>Bildungsexpansion</p>	<p><b>Sachkompetenz für 1 und 2</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen und wirtschaftlichen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder</li> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren,</li> <li>• analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung,</li> <li>• analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,</li> <li>• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland,</li> <li>• beschreiben den Einfluss technologischer Entwicklungen auf die Arbeitswelt,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche ökonomische Verwendungszusammenhänge milieutheoretischer Forschung,</li> <li>• analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz für 1 und 2</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt aus der Sicht zukünftiger sozialer Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> <li>• beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter,</li> <li>• bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen</li> </ul>	<p>Berufsfeld „Empirische Sozialforschung</p> <p>Sinus-Milieus: Zwischen wissenschaftlichen und kommerziellen Interessen – Symbiose oder Spannungsfeld?</p> <p>Medienwechsel: 200 Jahre Karl Marx – ZDF-Reihe „Die Deutschen“ (fächerübergreifende Absprache mit dem Fach Geschichte)</p> <p>PISA-Schock und Armutforschung – Teufelskreis Bildungsferne erkennen und durchbrechen, aber wie? (fächerübergreifende Absprache mit dem Fach Pädagogik)</p> <p>Medienwechsel: Dokumentation „30 Tage Hartz IV“ (Bayerischer Rundfunk)</p> <p>Methode: Messung von ungleicher Verteilung (z. B. von Einkommen, Vermögen) (fächerübergreifende Absprache mit dem Fach Mathematik: Berechnung des Gini-Koeffizienten, Berechnung der Lorenz-Kurve)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Wohlstandsexplosion</p> <p><b>2. Immer mehr Armut (Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung)?</b></p> <p>Bildungsbiographien: Arm geboren, arm geblieben?</p> <p>Armutsbegriffe: Kein Brot oder kein Handy?</p> <p>Armutsrisiken: Bestimmt abgehängt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand</li> </ul> <p>beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</p> <p><b>Konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>• fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</li> <li>• politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></b></p> <p><i>Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Sozialstaatliches Handeln</p> <p>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen</li> <li>• erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung</li> <li>• analysieren exemplarisch sozialpolitische Konzeptionen von Parteien, Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen im Hinblick auf deren Interessengebundenheit.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse,</li> <li>• beurteilen Zielsetzungen und Ergebnisse staatlicher und nicht staatlicher Umverteilungspolitik,</li> </ul> <p>nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen und lohnpolitische Konzeptionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung</p>	<p>Methode: Rechenbeispiel („Mini-Planspiel“) „Hartz IV, was nun? Wir entwerfen einen Haushaltsplan“ (wenn nicht in UV I bereits durchgeführt)</p> <p>Selbständige gruppenweise Auswertung von sozialstaatlichen Positionen der Parteien (Wahl- / Parteiprogramme)</p> <p>Methode: Verschiedene Darstellungsformen von Meinungsbildung (z. B. Thermometer / Meinungslinie, grafische Darstellung, Vier-Ecken-Methode etc.)</p> <p>Exkursmöglichkeit: John Rawls, <i>A Theory of Justice</i></p> <p>Besuch der Soester Tafel (wenn nicht in UV I erfolgt)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<p><b>Konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</li> <li>• themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</li> </ul>	<p>Wiederholung: Adam Smith und die „unsichtbare Hand“ (Einführungsphase)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>	

### 2.1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 2:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<b>Europäische Union</b>		
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>1. Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</p> <p>Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</p> <p>Europäischer Binnenmarkt</p> <p>Europäische Integrationsmodelle</p>	<p><b>Sachkompetenz für 1 und 2</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,</li> <li>• analysieren an einem wirtschaftlichen Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,</li> <li>• analysieren europäische wirtschaftliche Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzel- und europäischer Gesamtinteressen,</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und wirtschaftliche Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,</li> <li>• erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,</li> <li>• erläutern die beabsichtigten und die eingetretenen Wirkungen des EU-Binnenmarktes</li> <li>• im Hinblick auf Steigerung der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen,</li> <li>• Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz für 1 und 2</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,</li> </ul>	<p>Das Alde als Europaschule</p> <p>Europa und ich – eine Spurensuche im Alltag (Wo begegnet mir Europa konkret? Was habe ich davon?)</p> <p>Projekt: Juniorwahlen zu den Europawahlen (in Wahljahren); Organisation / Vorbereitung, Durchführung, Auswertung</p> <p>Methode: Podiumsdiskussion „Quo vadis, Europa? Staatenbund, Bundesstaat oder weiter so?“</p> <p>Expertenbefragung: Besuch vom / von der Abgeordneten im Europäischen Parlament</p> <p>Wandzeitung „Hallo Europa“ – Was ist los in Brüssel? Was tut sich in den Mitgliedsstaaten?</p> <p>Brüsselfahrt mit Freiwilligen aus der Q1 / Q2, nach personeller Möglichkeit (im zweijährigen Turnus)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</p> <p>Gefährdungen der Demokratie</p> <p><b>2. Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen</b></p> <p>Siehe oben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Binnenmarktes, auch für die eigene berufliche Zukunft,</li> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);</li> <li>• sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</li> </ul>	



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<b>Globale Strukturen und Prozesse</b>		
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II</u></b></p> <p><b>1. Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</p> <p><b>2. Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p>	<p><b>Sachkompetenz für 1, 2 und 3</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,</li> <li>• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung,</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),</li> <li>• erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen,</li> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> <li>• erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise von supranationalen Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung (WTO, IWF und Weltbank),</li> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen und globalen Wettbewerb.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz für 1, 2 und 3</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung,</li> <li>• beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses globalisierungskritischer Organisationen,</li> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,</li> </ul>	<p>Induktive Ansätze selbsttätig und selbstständig verfolgen: Fallbeispiel Syrien – Schaut die UNO nur zu? (Internetrecherche, Auswertung der Tagespresse)</p> <p>Mini-Planspiel: Reform der UNO – notwendig, aber unmöglich?</p> <p>Simulierter Wettbewerb: Wer bekommt den Alde-Menschenrechtspreis? (Recherche: Individuen / Gruppen, die sich um die Menschenrechte verdient gemacht haben)</p> <p>Medienwechsel: Dokumentation <i>Let's Make Money</i> (asymmetrische internationale Wirtschaftsbeziehungen; Dependenz und Interdependenz; Standortwettbewerb auf Kosten der Schwächsten; internationale Arbeitsbedingungen; internationalisiertes Manchestertum)</p> <p>Entscheidungsspiel: Produktionsverlagerung oder ‚made in Germany‘? Ein Technik-Unternehmen entscheidet über <i>offshoring</i>.</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
<p>Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</p> <p>Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</p> <p><b>3. Wirtschaftsstandort Deutschland - Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]</p> <p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Wirtschaftsstandort Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);</li> <li>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</li> <li>die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> <li>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis / Methodische Hinweise / Weitere Vorschläge, Vereinbarungen und Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> <li>• wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> <li>• fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);</li> <li>• fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</li> <li>• Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</li> <li>• im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7)</li> </ul>	

## 2.2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Teilkompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteils- und Handlungskompetenz.

### Klausuren

Die Klausuren dienen in besonderer Weise der Überprüfung von Teilkompetenzen in der selbstständigen, problemgerechten und methodisch korrekten Material- und Textauswertung, der stringenten Gedankenführung und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in vorgegebener Zeit.

- Eph: 1 Klausur je Halbjahr, Dauer: 2 U-Std.
- Q1: 2 Klausuren je Halbjahr, Dauer: 2 U-Std. (GK)
- Q2.1: 2 Klausuren, Dauer: 3 U-Std. (GK)
- Q2.2: 1 Klausur unter Abiturbedingungen: 3 Zeitstunden + 30 min Auswahlzeit (GK, nur für SuS, die Sozialwissenschaften als 3. Abiturfach gewählt haben)

Die dritte Klausur in der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

### Kriterien

Die Bewertung der schriftlichen Leistung in Klausuren erfolgt in Anlehnung an das aus dem Zentralabitur bekannten Bewertungsraster. Sie umfasst die inhaltliche Leistung (80%) sowie die Darstellungsleistung (20%).

Falls das Fach in der Oberstufe schriftlich gewählt wird, kommt dem Beurteilungsbereich „Klausuren“ der *gleiche Stellenwert* zu wie der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“.

### Sonstige Leistungen im Unterricht - Leistungsaspekte:

Zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht sowie von der Lehrkraft eingeforderte Leistungsnachweise.

### Mündliche Leistungen

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (u.a. Verstehens- und Darstellungsleistung)
- Vor- und Nachbereitungen des Unterrichts (u.a. Hausaufgaben, Materialbeschaffung)
- Wiederholung / kurze Prüfungsgespräche
- (Kurz-) Referate
- Präsentation von Arbeitsergebnissen

### Leistungen aus Gestaltungsaufgaben / Handlungsaufgaben

1. Umgang mit sozialwissenschaftlichen Arbeitsmethoden (Auswertung von fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftlicher Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Fallbeispiele
2. Anfertigen von Skizzen / Strukturdiagrammen /...
3. Beiträge im Rahmen der Handlungsorientierung: Befragung, Rollenspiel, Projekt, ...
4. Teilnahme an diskursiven und realen sozialwissenschaftlichen Handlungsszenarien (Debatten, Expertenbefragungen, Datenerhebungen, Planspielen zu Konfliktlösungsprozessen usw.

### Sonstige schriftliche Leistungen

- Lernerfolgskontrollen durch kurze schriftliche Übungen
- Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht
- Stundenprotokolle

### Kriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die praktischen und schriftlichen Formen der Mitarbeit. Die Bewertungskriterien stützen sich auf

- fachliche Qualität (vorwiegend reproduktiv oder problem-/transferbezogen)
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf

- sachlicher und methodischer Richtigkeit
- angemessener Verwendung der Fachsprache
- dem methodisch korrekten Umgang mit fachspezifischen Materialien
- der Selbstständigkeit
- der mündlichen und schriftlichen Darstellungskompetenz

Bei kooperativen Lernformen auf

- Planung und Durchführung
- Kooperationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Engagement
- Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen (Qualität)
- Beitrag des Einzelnen

### Grundlagen der Leistungsbewertung

1. Schulgesetz NRW, § 48
2. APO-GOST, §13 - §16
3. Kernlehrplan für die Sekunderstufe II. Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften. 1. Auflage 2014. S. 83 - 87.

## 2.3. Lehr- und Lernmittel

### Sekundarstufe I

#### Bildungshaus Schöningh

Frintrop-Bechthold u.a.:  
Politik - Wirtschaft 5/6  
Jahrgangsstufe: 5, 6

Schülerbuch  
978-3-14-024424-4  
1. Auflage 2011

Floren u.a.:  
Politik - Wirtschaft 7/8  
Jahrgangsstufe: 7, 8

Schülerbuch  
978-3-14-024425-1  
1. Auflage 2011

Floren u.a.:  
Politik - Wirtschaft 9  
Jahrgangsstufe: 9

Schülerbuch  
978-3-14-024426-8  
1. Auflage 2012

### Sekundarstufe II

#### Bildungshaus Schöningh

Floren:  
Politik-Gesellschaft-Wirtschaft 1,  
Sozialwissenschaften  
Jahrgangsstufe: 10  
Einführungsphase

Schülerbuch  
978-3-14-023902-8  
1. Auflage 2014

Floren:  
Politik-Gesellschaft-Wirtschaft 2,  
Sozialwissenschaften  
Jahrgangsstufe: 11, 12, 13

Schülerbuch  
978-3-14-023903-5  
1. Auflage 2015

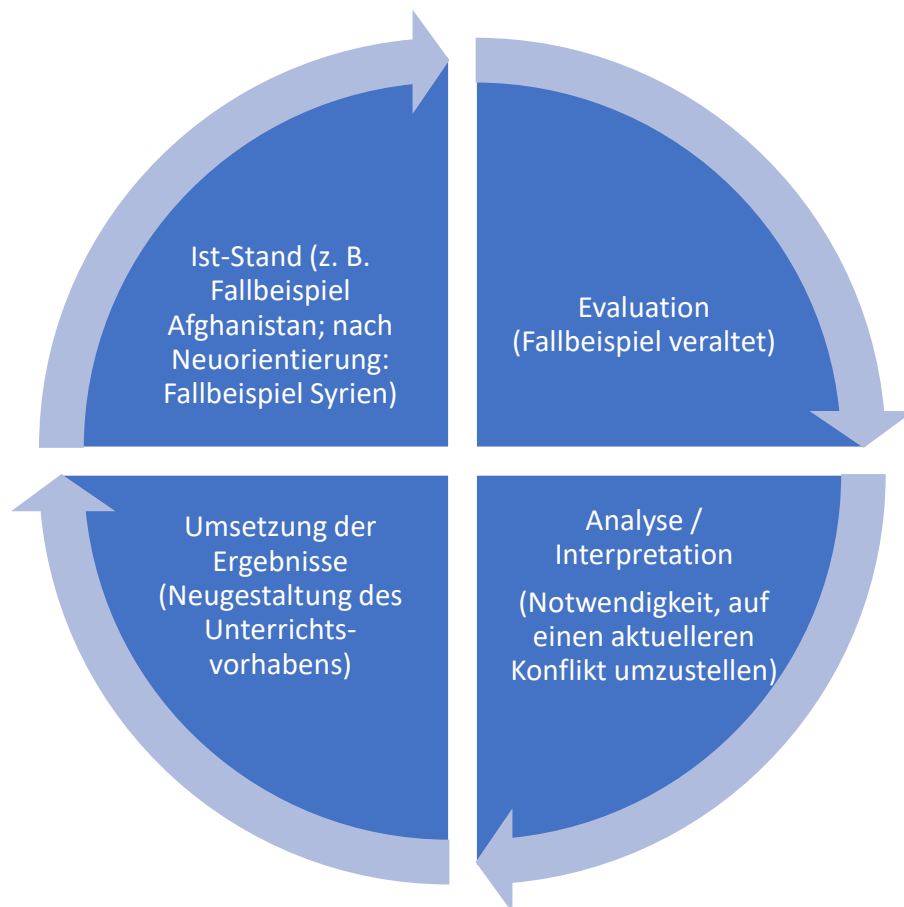
### 3. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

---

#### 3.1. Evaluation des schulinternen Curriculums

Da das schulinterne Curriculum in Politik/Wirtschaft bzw. Sozialwissenschaften zwangsläufig *work in progress* ist – dieser Charakter ist möglicherweise sogar stärker ausgeprägt als in vielen anderen Fächern –, müssen Anpassungen systematisch vorgenommen werden. Die Evaluation erfolgt in regelmäßigen jährlichen Abständen, aber auch anlassbezogen in Abhängigkeit von aktuellen Erfordernissen (bspw. der möglichen Einrichtung eines Leistungskurses, größerer Umwälzungen in inhaltlichen Bereichen, der Möglichkeit zusätzliche projekthafte Vorhaben wie Exkursionen, Projektstage etc. umzusetzen).

Der zugrundeliegende Prozess orientiert sich an einem etablierten Evaluationschema (eigene Abb. unten) sowie einem vom Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule zur Verfügung gestellten Evaluationsraster (Matrix s. unten).



### 3.1.1 Evaluationsmatrix für das Fach Sozialwissenschaften

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Lernwerkstatt				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					



<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
sonstige Leistungen				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

QUELLE: adaptiert von

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/material/g8/Evaluationsmatrix\\_Sowi.doc](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/material/g8/Evaluationsmatrix_Sowi.doc)

## 4. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND HINWEISE

---

Unter

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=30>

finden sich weitere wichtige Vorgaben, u. A.

- Abiturvorgaben
- Operatorenübersicht
- Darstellungsleistung
- Fachliche Hinweise zur Klausurkonstruktion
- Konstruktionsweise der Abiturprüfungsaufgaben
- Korrekturzeichen

Download

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen

Politik/Wirtschaft

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/gymnasium\\_g8/gym8\\_politik-wirtschaft.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/gym8_politik-wirtschaft.pdf)

Download

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II

Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen

Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/sw/KLP\\_GOSt\\_SoWi.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/sw/KLP_GOSt_SoWi.pdf)